

28 FACHPROFIL KUNST, ARCHITEKTUR, FOTOGRAFIE (STUDIENSTUFE)

Das Fach Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte an der GWLB soll das kulturelle Erbe des Landes Niedersachsen widerspiegeln, die Sammlungsintensität entspricht insgesamt der Studienstufe.

Das Fach besitzt im Hinblick auf die Einrahmung und Erschließung der historischen Bestände der GWLB eine unterstützende Funktion. Ziel ist es auch, die überregionale Literaturversorgung zu verbessern. Zudem wird das Fach als Grundlagenwissenschaft für die Buchwissenschaft gesehen.

Kunst, Fotografie und Architektur werden als Impulsgeber und als Reflex des geistig-kulturellen Lebens im norddeutschen Raum abgebildet.

1 Erwerbungsintensität

1.1 Breite Auswahl

Medien mit Bezug zum Bundesland Niedersachsen werden umfassend gesammelt. Der Schwerpunkt des Bestandsaufbaus liegt auf der Bildenden Kunst. Neben Ausstellungskatalogen norddeutscher Museen wird unter anderem zu frühneuzeitlicher Gelehrtenkultur, Selbstzeugnissen von Künstler:innen, Ikonographie, Veröffentlichungen zu Landschaftsgärten und botanischen Illustrationen, Interaktionen und Interdependenzen von Künstler:innen (insbes. Künstlersiedlungen) und der Provenienz- und Raubgutforschung bevorzugt gesammelt. Zudem wird Literatur erworben, wenn sie einen Bezug zum historischen Bestand der GWLB aufweist.

1.2 Differenzierte Auswahl

Der Fokus liegt des Weiteren auf Kunst aus der Zeit der Personalunion und kritischen Editionen zur Kunst- und Architekturtheorie. Darüber hinaus werden auch Monographien zu herausragenden, für den Raum des heutigen Niedersachsens bedeutenden, Bauten und zu Karikatur sowie Zeichnung gesammelt. In geringerer Tiefe werden Publikationen zu aktuellen herausragenden nationalen und internationalen Ausstellungen und Künstler:innen-Monographien (Selbstzeugnisse und Sekundärliteratur zu herausragenden Künstler:innen, Fotograf:innen und Architekt:innen) angeschafft.

1.3 Strenge Auswahl

Besonders die Erwerbung in der allgemeinen Kunstgeschichte, der deutschen und europäischen Kunsttopographie sowie zu kunstwissenschaftlichen Lexika und Nachschlagewerken wird in strenger Auswahl getroffen. Werke zur außereuropäischen Kunst werden vor allem dann erworben, wenn sie zu Erkenntnissen des Kulturtransfers in der frühen Neuzeit bzw. aus oder nach Niedersachsen beitragen. Pflichtexemplare werden aufgrund der Querschnittsaufgabe der Landesbibliothek jedoch umfassend eingearbeitet.

Zeitlich liegen Schwerpunkte der kunstwissenschaftlichen Bestände auf der Frühen Neuzeit, Renaissance und Manierismus, weniger tief wird zu späteren Kunstströmungen bis zum Ende des 20. Jahrhunderts erworben. Mittelalterliche Kunst, Kunst der Antike und neueste Stile werden nur in strenger Auswahl gekauft. Bei Zeitschriftentiteln sind neben Pflichtzugängen die wichtigsten vertreten.

1.4 Verzicht

Auf die Beschaffung von populärwissenschaftlichen Werken, Lehrbüchern und Praxisliteratur wird weitgehend verzichtet.

2 Sprachliche und regionale Aspekte

Der Bestand zu Kunst, Architektur und Fotografie besteht vorwiegend aus deutschsprachiger Literatur. Wichtige englischsprachige Publikationen werden gekauft. Veröffentlichungen in romanischen Sprachen, in Niederländisch, nordeuropäischen Sprachen usw. werden vereinzelt angeschafft. Regional ist der angloamerikanische und westeuropäische Raum stärker vertreten als andere Gebiete.

3 E-Medien

Bisher spielen elektronische Medien im Fach Kunst, Architektur, Fotografie keine bedeutende Rolle, insbesondere da Rechteinhaber bei Bildmaterialien restriktiv mit elektronischen Publikationsmöglichkeiten umgehen. Wenn die elektronische Ausgabe einer Veröffentlichung bereits im Bestand ist, wird von dem Kauf einer gedruckten Ausgabe abgesehen. Die meisten elektronischen Angebote sind auch per Fernzugriff (orts- und zeitunabhängig) zugänglich, sodass die GWLB ihre Aufgabe der überregionalen Literaturversorgung im Land Niedersachsen wahrnimmt. In Zukunft wird im Fach Kunstwissenschaft die Bedeutung elektronischer Ressourcen (und virtueller Museumsbesuche) voraussichtlich zunehmen. Zu betonen ist die Bedeutung der Qualität der Abbildungen / Reproduktionen, sofern elektronische Veröffentlichungen das gedruckte Buch ersetzen sollen. Die GWLB wird diese Entwicklung beobachten und gegebenenfalls nachsteuern.